

Neue Erfindung erhöht Sicherheit

Sicherheitshalter mit akustischem Warnsystem mindert bei Überfüllung das Risiko von Stichverletzungen

Hinter dem Rigi-Box-Protector verbirgt sich ein Sicherheitshalter, der das Risiko von Stichverletzungen bei der Entsorgung von Kanülen und anderen medizinischen Gebrauchsgegenständen drastisch mindert. Er wurde entwickelt von der Firma Rigling, Althengstett, mit dessen Seniorchef Manfred Böhler sprach.

M & K: Was ist das Innovative an diesem neuen Patent?

Heinz Rigling: Im Vordergrund aller Überlegungen steht immer die Sicherheit für den Anwender. Mit dem Rigi-Box-Protector ist es uns gelungen, diese Sicherheit erheblich zu erhöhen. Zum ersten Mal wird der Anwender durch ein akustisches Signal vor einer eventuellen Durchstechung gewarnt, d. h., dass bei leichtem Überschreiten des zulässigen Drucks eine Sprachwarnung ertönt. Wird der Druck trotz akustischer Warnung weiter erhöht, ertönt zusätzlich ein dreifacher Signalton, der auf die erhöhte Gefahr hinweist.

Das Innovative an der Neuheit ist die aktive Warnung durch den Rigi-Box-Protector und damit eine enorme Reduzierung des Risikos einer Durchstechung.

Warum wurde die Entwicklung dieses Produktes notwendig?

Rigling: Leider schaffen es einzelne Anwender immer wieder, durch stark erhöhten Druck auf ein Skalpell oder eine Kanüle die Wandung der Box zu durchstechen.

In ausnahmslos allen uns bekannten Fällen war die Ursache ein zu hoher Druck auf den scharfen oder spitzen Gegenstand. Dies geschieht immer wieder, weil der maximale Füllstand missachtet wird. Genau deshalb haben der Wettbewerb und auch wir immer wieder versucht, transparente Deckel oder sogar komplett durchsichtige Behälter zu konstruieren, damit eben der Füllstand der Box besser zu erkennen ist.

Die Produktion transparenter Boxen hat sich als ungeeignet erwiesen, weil dieses transparente Material sehr spröde ist und daher beim Falltest bricht oder sogar splittet.

Welche Anforderungen der Anwender mussten umgesetzt werden?

Rigling: Es musste in erster Linie die Überfüllung der Boxen verhindert werden, denn die Durchstechungen treten logischerweise meistens dann auf, wenn die Box überfüllt war und dennoch versucht wurde, einen weiteren gefährlichen Gegenstand in die Box zu pressen.

Wie lange dauerte die Entwicklung dieses Sicherheitsadapters und welche Investitionen wurden getätigt?

Rigling: Von der Idee bis zum marktreifen Produkt ist mehr als ein Jahr vergangen. Die Investitionskosten waren erheblich.

Für welche Einsatzbereiche ist der Sicherheitsadapter vorgesehen?

Rigling: Der Protector kommt in erster Linie für den stationären Bereich infrage, ebendort, wo solche Boxen im Einsatz sind. Das sind Kliniken, Krankenhäuser, Arztpraxen und Forschungseinrichtungen. Wie oben erwähnt, liegt der Nutzen für den Anwender ganz klar in der erhöhten Sicherheit beim täglichen Umgang mit gefährlichen Dingen wie Spritzen, Skalpelle usw.

Was bedeutet diese Innovation für stationäre Einrichtungen wie Krankenhäuser, Senioren- und Reha-Einrichtungen, Praxen etc.?

Rigling: Wichtig ist zu wissen, wie viel eine Stichverletzung kostet. Nach unseren Informationen liegen die Kosten für Untersuchungen, Blutabnahme, Laborergebnisse, insbesondere der Arbeitsausfall, bei ca. 600 €. Die Behandlungskosten sind zigfach höher als die Kosten für diesen Protector.

Viel schlimmer wiegt die psychische Belastung der verletzten Person, bis das Untersuchungsergebnis vorliegt: Hat sich die verletzte Person eine ansteckende Krankheit oder sogar Schlimmeres zugezogen? Die Ungewissheit ist grausam.

Sie haben Ihr neues Produkt auf der Medica 2009 erstmals vorgestellt. Wie war das Feedback Ihrer Kunden?

Rigling: Wir sind natürlich von unserem Rigi-Box-Protector überzeugt. Dass diese Neuheit aber auf eine so positive Resonanz stoßen würde, hat all unsere Erwartungen übertroffen. Wir erhielten sogar diverse Spontanaufträge. Das bedeutet, dass das Fachpublikum die Bedeutung des „Rigi-Box-Protectors“ sofort erkannt hat.

Welche Maßstäbe für Sicherheitsbehälter im Gesundheitswesen wurden durch Sie schon gesetzt?

Rigling: Wir stellen seit 1985, also ein Vierteljahrhundert, unsere Boxen auf der Medica aus. Wir hatten somit das 25. Medica-Jubiläum. Wir glauben, über die innovativsten Boxen zu verfügen. Der beste Beweis dafür ist, dass wir im Besitz von relativ vielen Patenten sind. Auch den neuen Protector haben wir selbstverständlich sofort zum Patent angemeldet.

Kontakt:
Heinz Rigling
Rigling KG, Althengstett
Tel.: 07051/1745
info@rigling.com
www.rigling.com · www.rigi-box.de

